

**S.A.B. Profil GmbH,
Niederaula**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. März 2016

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016

A. Allgemeine Informationen zur Gesellschaft

Die S.A.B. Profil GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SAB-profil bv, Ijsselstein/Niederlande, und über die Zugehörigkeit zur in 2007 von Tata übernommenen Corus-Gruppe eine Konzerngesellschaft der TATA Steel Ltd., Mumbai/Indien. Organisatorisch ist die S.A.B. Profil GmbH in die Business Unit Tata Steel Building Envelope eingebunden.

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildet die Herstellung von Stahltrapezblechen, Kassetten, Wellblechen und Kantteilen. Diese Produkte werden ausschließlich über einen begrenzten Händlerkreis an die Bauindustrie, vor allem in Deutschland, veräußert. Unsere gesamte Produktpalette umfasst absolut handelsübliche Produkte, die mit den Produkten von Wettbewerbern vergleichbar sind. Unsere Geschäftstätigkeit steht in Abhängigkeit zur Entwicklung der Baukonjunktur, weil unsere Gesellschaft Blechfertigprodukte für die Bauindustrie erzeugt.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Kalenderjahr 2015 hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahresdurchschnitt insgesamt als stabil erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war saison- und kalenderbereinigt um 1,5 % höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP ähnlich gewachsen (2014 um 1,5 %), im Jahr 2013 wuchs das BIP nur um 0,2 %. Positive Impulse kamen vor allem durch die Steigerung der Konsumausgaben der privaten Haushalte und durch den Staatshaushalt. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Anlageinvestitionen positiv, und zwar insbesondere in Bauten. Nach vorläufigen Berechnungen wurden das Wachstum dagegen von der außenwirtschaftlichen Entwicklung etwas gebremst. Im ersten Quartal 2016 hat die deutsche Wirtschaft an Dynamik gewonnen, indem sie ihren Wachstumskurs mit 0,7 % Wachstum gegenüber dem vorherigen Quartal fortgesetzt hat.¹

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands bleibt im April 2016 positiv. Die deutsche Wirtschaft bleibt in einem moderaten Aufschwung. Im Bauhauptgewerbe drehte der Geschäftsklimaindex wieder in den positiven Bereich.²

Der Monatsbericht für Mai 2016 des Bundesministeriums für Wirtschaft beschreibt im Frühjahr einen Aufschwung der deutschen Wirtschaft, insbesondere durch die Binnen nachfrage. Das Baugewerbe zeigt deutliche Produktionszuwächse für das erste Quartal. Dafür dürfte nach Einschätzung des Bundesministeriums vor allem der Inlandsabsatz ausschlaggebend sein.³

¹ Gemäß Pressemitteilung Nr. 014 und Nr. 171 des Bundesamtes für Statistik

² Gemäß ifo Konjunkturtest April 2016 des ifo Institut

³ Gemäß Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft vom 13. Mai 2016

Auch der Bundesverband Baustoffe beschreibt nach sechs Rückgängen in Folge einen wieder steigenden Geschäftsklimaindex im Bauhauptgewerbe. Der Ausblick auf die kommenden Monate hellte sich ebenfalls ein wenig auf. Positive Impulse kamen im Vergleich zum Vorquartal vor allem aus dem Inland. Insgesamt erwarten die Bauverbände einen Zuwachs des Umsatzes 2016 von 1 %.

Produktion und Absatz 2015/2016

Die Einkaufs- und Vorratspolitik ist durch die ausschließliche Belieferung mit Stahlcoils durch die Konzerngesellschaften des Tata Steel Konzern geprägt.

In der Produkt- und Sortimentspolitik haben sich gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Größe und Struktur unserer 18 verschiedenen Hauptprodukte (Profile) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Auftragslage und der Absatz waren im Vergleich zum Vorjahr sowohl durch eine Reduktion der Menge als auch des durchschnittlichen Verkaufspreises gekennzeichnet. Die abgesetzte Tonnage reduzierte sich um 1,6 %, der durchschnittliche Verkaufspreis reduzierte sich um 6,99 %.

Beschaffung und Produktion 2015/2016

Das Rohstoffpreinsniveau lag im abgelaufenen Geschäftsjahr unter dem Vorjahresniveau. Die Materialaufwandsquote als Verhältnis von Materialaufwand zum Umsatz ist daher von 86,7 % im Vorjahr auf 85,2 % gesunken.

Der Einkauf von Material erfolgt ausschließlich konzernintern.

Die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätte Niederaula war rückläufig.

Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr ergab sich kein Investitionsbedarf.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäfte nimmt S.A.B. Profil GmbH am Cash-Pool-System der Tata Steel Germany GmbH, Düsseldorf, teil. Zum Stichtag hat die Gesellschaft aufgrund der positiven Ertragssituation in der Vergangenheit Cash-Pool-Forderungen von T€ 12.284 (Vorjahr: T€ 11.020). Hauptursache des positiven operativen Cashflows im Geschäftsjahr waren hohe Abschreibungen, die Reduktion der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Personalbereich

Aufgrund der Unternehmensentwicklung wurde die Anzahl der Vollkräfte nicht verändert. Produktionsspitzen werden von S.A.B. Profil GmbH mit Zeitarbeitnehmern ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 blieb die Zahl der Mitarbeiter sowohl im Produktionsbereich mit 22 Mitarbeitern als auch in Verwaltung und Vertrieb mit 10 Mitarbeitern konstant.

Umweltfragen

Es bestehen keine unternehmensspezifischen Umwelanforderungen bzw. -fragen.

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag auf € 19.397 im Vergleich zu € 19.672 im Vorjahr.

Das Aktivvermögen der Gesellschaft ist geprägt durch das Sachanlagevermögen (€ 3.182, Vorjahr: € 3.676), den Vorratsbestand (€ 2.110; Vorjahr: € 2.480), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1.114; Vorjahr: € 1.451) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 12.343; Vorjahr: € 11.088), die hauptsächlich das konzerninterne Cash-Pooling betreffen.

Das Sachanlagevermögen hat sich aufgrund der Geschäftsjahresabschreibung im Stichtagsvergleich um € 493 reduziert, während keine Investitionen erfolgten.

Das Vorratsvermögen ist im Vorjahresvergleich um rund 14,9 % gesunken. Die Vorratsbestände wurden zur Antizipation der reduzierten Auftragslage im Geschäftsjahr abgebaut. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte (Umsatzerlöse/Vorratsbestand) reduzierte sich von 11,8 auf 12,6 Tage.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen im März 2016 im Vergleich zum Vorjahresmonat auf Grund gesunkener Umsätze niedriger aus.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um € 1.255 und haben damit maßgeblich die Verringerung der Bilanzsumme auf Grund der anderen wesentlichen Positionen ausgeglichen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die Cash-Pool-Forderungen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses und der Reduzierung der Bilanzsumme von 83,9 % auf 85,6 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind in der Summe nahezu identisch zum Vorjahr und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Reklamationen, für unterlassene Instandhaltungen und Personalrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um € 393. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf Grund reduzierter Inanspruchnahme von Waren und Dienstleistungen vor dem Bilanzstichtag um € 24 auf € 105 und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um € 456 auf € 2.084 sinken, erhöhten sich im Gegenzug die Sonstigen Verbindlichkeiten um € 88 auf € 178.

2. Finanzlage

Unsere Gesellschaft ist in das Cash-Pooling der Tata Steel Germany GmbH eingebunden und weist daraus im Berichtsjahr eine Forderung von T€ 12.284 aus, die sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 11.020) deutlich erhöht hat. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich dagegen um T€ 284 auf T€ 122 reduziert. Wesentliche Gründe für die Verbesserung der Liquidität ergeben sich aus dem Abbau des Vorratsvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr. Auf Grund der hohen zahlungsunwirksamen Abschreibungen bei nicht erforderlichem Investitionsvolumen und des Jahresüberschusses besteht ein positiver Einfluss auf die Liquidität der Gesellschaft. Per Saldo erhöhten sich die Cash-Pool-Forderungen um T€ 1.264, die liquiden Mittel reduzierten sich um T€ 284.

Das Unternehmen verfügt weiterhin über eine komfortable Liquiditätsausstattung.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat sich der Umsatz wiederholt deutlich reduziert. Während im Vorjahr T€ 29.150 erzielt werden konnten, reduzierte sich der Umsatz im Geschäftsjahr um T€ 2.499 auf T€ 26.652. Die Absatzmenge reduzierte sich um 584 Tonnen auf 36.090 Tonnen (Vorjahr: 36.674 Tonnen). Der Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises hat sich fortgesetzt.

Bei einer auf Grund gesunkener Einkaufspreise niedrigeren Materialaufwandsquote von 85,2 % (Vorjahr 86,7 %) konnte ein Rohgewinn von T€ 3.939 erzielt werden (Vorjahr: T€ 3.871). Der Personalaufwand konnte leicht reduziert werden.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich trotz bei schwächerer Auftragslage im Geschäftsjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis von T€ 117 (Vorjahr T€ -12) liegt ebenfalls weit unter dem Planniveau und kann als ein deutlicher Einbruch bezeichnet werden.

Die Umsatzrendite in Bezug auf den Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr -0,3 % (Vorjahr -0,1 %).

Die Prognose aus dem Vorjahreslagebericht erwies sich als zu optimistisch. Die geplanten Umsatzerlöse von 32,9 Mio. € und das erwartete Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 600 konnten nicht erreicht werden.

4. Gesamtaussage zur Lage

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft als nicht zufriedenstellend.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren in TEUR	Ist 2015/2016	Plan 2015/2016	Vorjahr
Umsatz	26,7	32,9	29,1
Betriebsergebnis vor Steuern	117	600	-0,1

C. Voraussichtliche Entwicklung sowie wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

I. Voraussichtliche Entwicklung

Auf Grundlage des Buchhaltungsergebnisses für April 2016 ergibt sich bei Umsatzerlösen von T€ 3.063 ein Betriebsergebnis vor Steuern von T€ -64. Sowohl der Umsatz als auch das Betriebsergebnis waren im April rückläufig. Die aktuelle Entwicklung wird positiver beurteilt, wir erwarten somit einen Umsatz für das Geschäftsjahr 2016/2017 von Mio. € 31 und ein Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von Mio.€ 1,2 zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 sind in der Planung ein Umsatz von Mio.€ 31,9 und ein Betriebsergebnis von Mio. € 0,1 vorgesehen, für die Folgejahre rechnen wir bei höheren Umsätzen mit einem leicht ansteigenden Betriebsergebnis.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen und Erfolgspotenziale

Auf Grund der leicht verbesserten Konjunkturaussichten sind die kurzfristigen Chancen verhalten optimistisch zu beurteilen. Sie ermöglichen den Bezug des Rohmaterials von verbundenen Unternehmen anstelle von externen Lieferanten, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und kurzfristig günstigere Beschaffungspreise auszuhandeln.

Die sehr gute Liquiditätsausstattung durch den Cash-Pool schafft stabile interne Rahmenbedingungen. Weiterhin wird die hohe Flexibilität der Gesellschaft, mit der auf Marktänderungen reagiert werden kann, als Wettbewerbspotenzial gesehen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Unverändert steht unsere Geschäftstätigkeit in direkter Abhängigkeit zur Entwicklung der Baukonjunktur, weil unsere Gesellschaft ausschließlich Blechfertigprodukte für die Bauindustrie erzeugt. Darüber hinaus besteht aufgrund der Handelsüblichkeit unserer Produktpalette grundsätzlich ein Wettbewerbsrisiko, dieses Risiko wird als bedeutsam klassifiziert. Wettbewerbsrisiko bedeutet, dass Konkurrenzunternehmen durch Preisreduktionen, Produktinnovationen oder eine bessere Marktpositionierung der Gesellschaft Marktanteile abnehmen könnten. Beschaffungsmarktbezogene Risiken erwarten wir auf Grund der Verschlechterung der Rohmarge. Das Risiko von Forderungsausfällen ist über eine Kreditversicherung abgedeckt.

Daneben können sich auch folgende mögliche Risiken auf die zukünftige Finanz-, Vermögens- und Ertragslage nachteilig auswirken:

- Ein für das Geschäftsjahr 2016/2017 und Folgeperioden zu erwartendes weiterhin anfälliges konjunkturelles Umfeld, das sich rasch abschwächen kann
- Finanzpolitische Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Funktion der Währung durch die Instabilität des Euro auf Grund der anhaltenden Staatsschuldenkrise
- Risiken, die sich durch nachhaltige Schwächung der Liquiditätsausstattung der Cash-Pool-Führerin auf den Werterhalt des Cash-Pools auswirken

Die identifizierten Risiken werden derzeit nicht als Risiken bestandsgefährdender Art eingestuft.

Zuverlässigkeit des Planungssystems der unternehmensinternen Daten, externer Quellen sowie der damit dargestellten Aussagen

Im Rahmen unserer monatlichen Abschlüsse und unseres monatlichen Berichtswesens werden alle unternehmensrelevanten Daten in regelmäßigen, monatlichen Besprechungen kommuniziert und verifiziert. Damit sind eine gegenseitige Prüfung von externen und internen Daten sowie eine Zuverlässigkeit der Aussagen gewährleistet. Für Risikoerkennung, Risikoanalyse und Risikokommunikation sind ausreichende Maßnahmen getroffen.

Im Rahmen monatlicher Besprechungen analysieren die leitenden Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Die Ergebnisse der Besprechungen werden dem Mutterunternehmen mitgeteilt.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine im Lagebericht zu erwähnende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

Niederaula, den 24. Juni 2016

Geschäftsführung

Vermeulen

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula

Bilanz zum 31. März 2016

Aktiva	31.3.2016 EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	31.3.2016 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30
Entgeltlich erworbene Software	1,40	0	II. Kapitalrücklage	1.022.584,46	1.023
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	15.456.341,15	15.468
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.116.794,85	2.337	IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	86.478,95	12
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.062.187,55	1.331		<u>16.595.404,56</u>	<u>16.509</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.233,77	8	B. Rückstellungen		
	<u>3.182.216,17</u>	<u>3.676</u>	1. Steuerrückstellungen	15.462,00	0
	<u>3.182.217,57</u>	<u>3.676</u>	2. Sonstige Rückstellungen	418.634,97	403
B. Umlaufvermögen				<u>434.096,97</u>	<u>403</u>
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.913.956,58	2.295	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.913,55	129
2. Fertige Erzeugnisse	196.036,66	185	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	<u>2.109.993,24</u>	<u>2.480</u>	EUR 104.913,55 (Vorjahr: TEUR 129)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.084.100,82	2.540
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.113.950,06	1.451	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.342.668,17	11.088	EUR 2.084.100,82 (Vorjahr: TEUR 2.540)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	516.552,10	559	3. Sonstige Verbindlichkeiten	178.445,49	91
	<u>13.973.170,33</u>	<u>13.098</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	122.004,36	406	EUR 178.445,49 (Vorjahr: TEUR 91)		
	<u>16.205.167,93</u>	<u>15.984</u>	davon aus Steuern:		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.575,89	12	EUR 178.445,49 (Vorjahr: TEUR 87)		
	<u>19.396.961,39</u>	<u>19.672</u>		<u>2.367.459,86</u>	<u>2.760</u>
				<u>19.396.961,39</u>	<u>19.672</u>

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2015 bis 31. März 2016**

	2015/2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	26.651.599,96	29.150
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	10.857,86	182
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.038,76	39
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.712.644,75	25.279
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.244.349,44	1.281
b) Soziale Abgaben	257.266,66	262
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	493.499,00	526
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.866.424,02	2.035
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117.312,71	-12
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.585,76	-1
10. Sonstige Steuern	248,00	1
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	86.478,95	12

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula **Anhang für das Geschäftsjahr 2015/2016**

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015/2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände (ausschließlich Software) werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen unter Berücksichtigung einer dreijährigen Nutzungsdauer vermindert.

Die **Sachanlagen** werden mit Anschaffungskosten (Einzelkosten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Produktions- und Lagerbauten wurde eine Nutzungsdauer von 25 Jahren zugrunde gelegt. Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten für zulässig gehaltenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Nutzungsdauer gewöhnlich zwischen drei und fünf Jahren, für Anlagen und Maschinen zwischen fünf und sieben Jahren. Geringwertige Sachanlagegegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu € 150 werden direkt als Aufwand erfasst, und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens mit Kosten zwischen € 150 und € 1.000 werden in einem Sammelposten aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten nach dem Einzelkostenprinzip (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) bzw. zu retrograden Herstellungskosten (Fertige Erzeugnisse) unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei den Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse wurden die Einzelkosten, die Gemeinkosten, die Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten im Fertigungs- und Materialbereich mit einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer oder verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Aktivierung und Saldierung latenter Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB geboten ist.

Von dem Wahlrecht, einen aktiven latenten Steuerüberhang aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht anzusetzen, wird Gebrauch gemacht.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschläge für das aktuelle Geschäftsjahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt bei Abrechnung der erbrachten Leistungen. Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Dem Realisationsprinzip und dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung wird Rechnung getragen.

Die Gesellschaft wickelt ihre Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte ausschließlich in Euro ab und hat im Geschäftsjahr und Vorjahr keine Fremdwährungsgewinne oder -verluste verzeichnet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Zugänge zum Anlagevermögen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie auch im Vorjahr insgesamt kurzfristig und resultieren aus Lieferungen und Leistungen (T€ 59; Vorjahr T€ 68) und Leistungen aus dem Finanzverkehr (T€ 12.284; Vorjahr T€ 11.020). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 39 (Vorjahr: T€ 28) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vornehmlich Steuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 455 (Vorjahr: T€ 168). Daneben enthält der Posten Mitarbeiterdarlehen, die mit 1,5 % verzinst werden, sowie ein Körperschaftsteuerguthaben, das in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ 10) eine Laufzeit von über einem Jahr hat.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag € 30.000,00. Die Kapitalrücklage ist unverändert. Der Vorjahresverlust in Höhe von T€ 12 wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen T€ 40 (Vj. T€ 49) und Reklamationen T€ 134 (Vj. T€ 145), personalbezogene Rückstellungen T€ 74 (Vj. T€ 102), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen T€ 126 (Vj. T€ 57) sowie Rückstellungen für Abschluss-, Prüfungs- und Steuerberatkungskosten T€ 31 (Vj. T€ 36).

Verbindlichkeiten

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.084 (Vj. T€ 2.540). In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin von T€ 648 (Vj. T€ 956) enthalten.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Aus Leasingverträgen bestehen zum 31. März 2016 nicht passivierte Verpflichtungen in Höhe von T€ 43 (Vj. T€ 6). Durch die Leasingvereinbarungen findet der Liquiditätsabfluss nicht zum Investitionszeitpunkt statt, sondern wird über die Vertragsdauer verteilt.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen den Tätigkeitsbereich Verkauf von Stahl-, Trapezblechen, Kassetten, Wellblechen und Kantteilen.

Die Bruttoumsatzerlöse entfallen abgesehen von Umsätzen mit tschechischen Abnehmern in Höhe von Mio. € 1,8 (Vorjahr Mio. € 1,3) fast ausschließlich auf das Inland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres enthalten periodenfremden Erträge von T€ 25 (Vorjahr T€ 35).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen konzerninterne Kostenumlagen, Aufwendungen für Zeitarbeitnehmer, Wartungsaufwendungen und Frachtkosten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf das Geschäftsjahr 2015/2016 entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 15 (Vorjahr: T€ 0). Steueraufwendungen von T€ 15 (Vorjahr: Erstattungen von T€ 1) betreffen vergangene Geschäftsjahre.

Ergänzende Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Geschäftsführer im abgelaufenen Geschäftsjahr war bis zum 19. Februar 2015 Herr Johannes Bastiaan Schepers, General Director der SAB-profiel B.V., AC Heemstede/Niederlande. Mit Eintragung im Handelsregister vom 19. Februar 2015 wurden als Geschäftsführer Herr Wilhelmus Gerardus Maria Vermeulen und Herr Rolf Hans-Georg Heinrich Stadelmann (bis zum 23. Februar 2016) bestellt. Die Geschäftsführer sind hauptamtlich als Geschäftsführer der Gesellschaft tätig.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Arbeitnehmern

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug unverändert zum Vorjahr im Geschäftsjahr:

	<u>Anzahl</u>
Lohnempfänger:	22 (Vorjahr: 22)
Angestellte	10 (Vorjahr: 10)
	<hr style="width: 10%; margin: 0 auto;"/> 32

Beziehungen zum Mutterunternehmen

Die S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, wird in den Konzernabschluss der TATA Steel Ltd. Mumbai/Indien, (größter Kreis) und der Tata Steel Nederland B.V., Beverwijk/Niederlande (kleinster Kreis), einbezogen. Der Konzernabschluss der Tata Steel Nederland B.V. wird bei der niederländischen Handelskammer in Utrecht (Nummer 30032168) offengelegt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der veröffentlichte Konzernabschluss der TATA Steel Ltd. ist am Sitz der Gesellschaft in Mumbai/Indien erhältlich.

Alleingesellschafter der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, ist die sab-profiel B.V., IJsselstein/Niederlande.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31. März 2016 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von € 86.478,95 auf neue Rechnung vorzutragen.

Niederaula, den 24. Juni 2016

S.A.B. Profil GmbH

Geschäftsführung

Vermeulen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015/2016

	Bruttobuchwerte		kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte		Vorjahr TEUR
	Stand am 1.4.2015 EUR	Stand am 31.3.2016 EUR	Stand am 1.4.2015 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.3.2016 EUR	Stand am 31.3.2016 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Software	167.121,33	167.121,33	167.119,93	0,00	167.119,93	1,40	0
II. Sachanlagen							
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.616.135,37	5.616.135,37	3.279.556,52	219.784,00	3.499.340,52	2.116.794,85	2.337
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.367.066,61	7.367.066,61	6.036.187,06	268.692,00	6.304.879,06	1.062.187,55	1.331
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.685,17	407.685,17	399.428,40	5.023,00	404.451,40	3.233,77	8
	13.390.887,15	13.390.887,15	9.715.171,98	493.499,00	10.208.670,98	3.182.216,17	3.676
	13.558.008,48	13.558.008,48	9.882.291,91	493.499,00	10.375.790,91	3.182.217,57	3.676

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. Juni 2016

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Graetz
Wirtschaftsprüfer

gez. Tyralla
Wirtschaftsprüfer